

Die Fahrlehrerprüfung aus Sicht der Pädagogischen Psychologie



**Symposium „Die Fahrlehrerprüfung im Lichte der Reform“
Kassel, 26.02.2019**



**Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und
Jugendforschung e.V. an der Universität Potsdam**

Staffelder Dorfstraße 19
16766 Kremmen OT Staffelde
www.ifk-potsdam.de

Prof. Dr. Dietmar Sturzbecher
E-Mail: dietmar@sturzbecher.de
Homepage: www.sturzbecher.de

Wie steuert man Bildungsinstitutionen? (1)

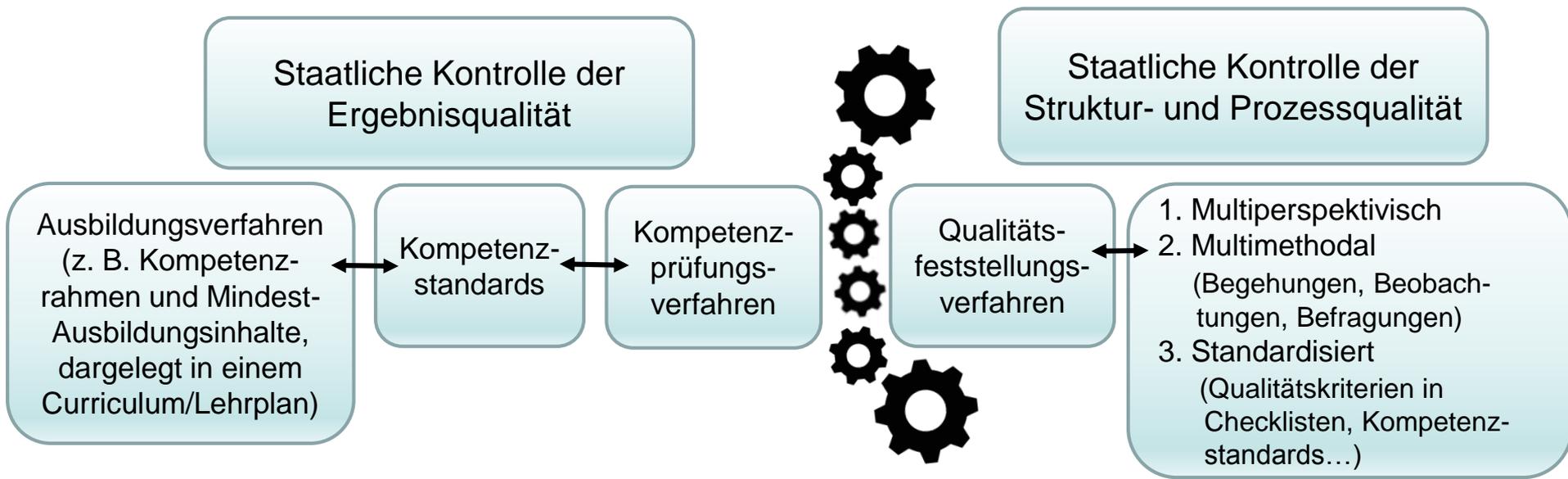
– Hintergründe und Kompetenzbegriff –



- **Nach Weinert (2001) sind Kompetenzen...**
„die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen [...] und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die **Problemlösungen in variablen Situationen** erfolgreich und verantwortungsvoll **nutzen zu können**“.

Wie steuert man Bildungsinstitutionen? (2)

- Die (staatliche) Steuerung von Bildungsinstitutionen sollte über 2 Wege erfolgen:



- Zentrale Anforderungen: wissenschaftliches (pädagogisches/methodisches) Fundament; Ausrichtung auf Ergebnismeldung und Qualitätsförderung**

Wie sollte man die Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern steuern? (1)

- In den letzten Jahren hat der Gesetzgeber an einer umfassenden Reform des Fahrlehrerrechts gearbeitet, die im Januar 2018 in Kraft getreten ist.¹
- Die Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern sollen seitdem – wie in fast allen Bereichen des Bildungswesens – **kompetenzorientiert** erfolgen:

„Die Fahrlehrerausbildung muss dem Bewerber [...] die **fachlichen und pädagogischen Kompetenzen** zur Ausbildung von Fahrschülern vermitteln.“
(§7 Abs. 1 FahrlG)

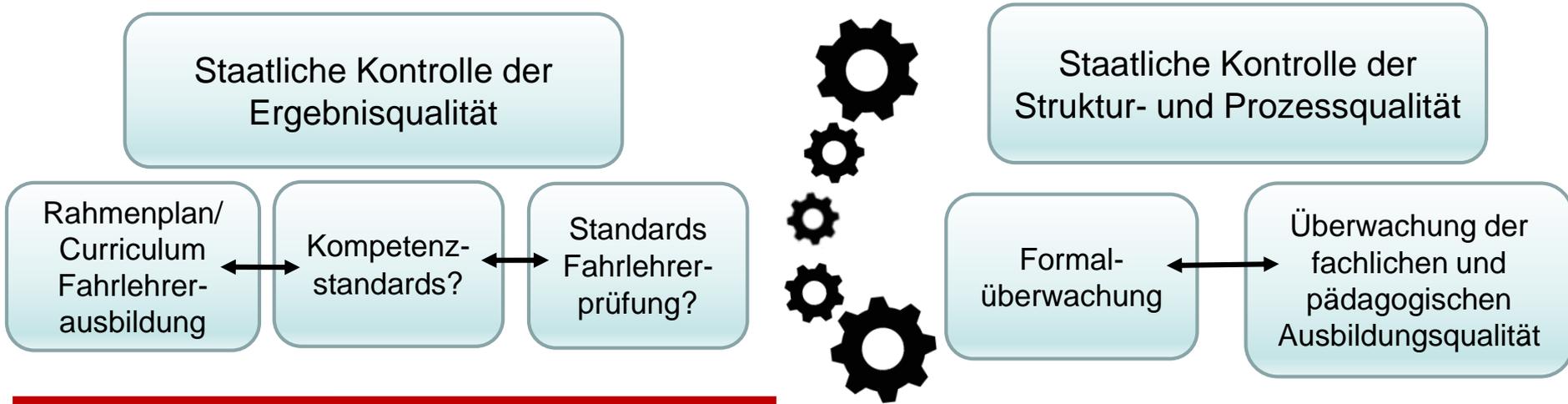
Der Bewerber [...] muss durch die Fahrlehrerprüfung den Nachweis erbringen, dass er über die **fachliche und pädagogische Kompetenz** zur Ausbildung von Fahrschülern verfügt.“ (§8 Abs. 1 FahrlG)



¹ Gesetz über das Fahrlehrerwesen vom 30.06.2017; Verordnung zur Neufassung fahrlehrerrechtlicher Vorschriften und zur Änderung anderer straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften vom 02.01.2018

Wie sollte man die Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern steuern? (2)

- Die Steuerung der Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern sollte über 2 Wege erfolgen:



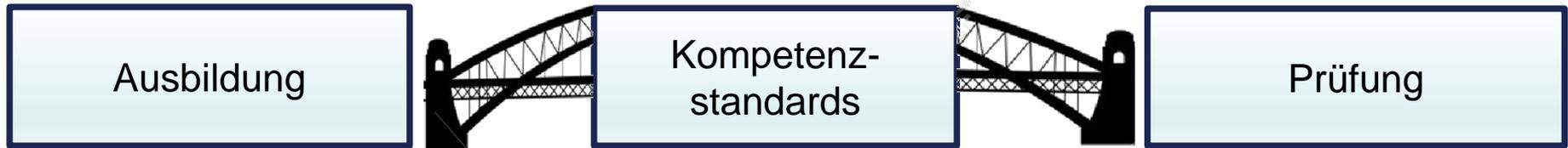
- Seit 2018 ist neben einer Formalüberwachung auch die fachliche und pädagogische Qualität der Lehrgänge an Fahrlehrerausbildungsstätten zu überprüfen:

→ Es existieren hierfür keine wissenschaftlich begründeten, erprobten und standardisierten Überwachungsverfahren.

Wie **sollte** man die Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern steuern? (3)

– Kompetenzstandards –

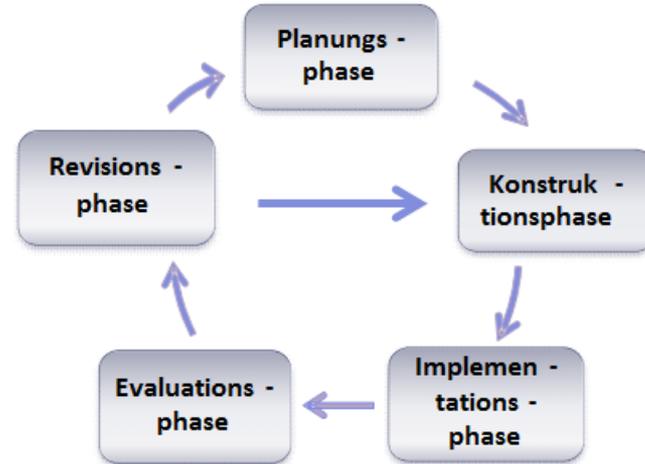
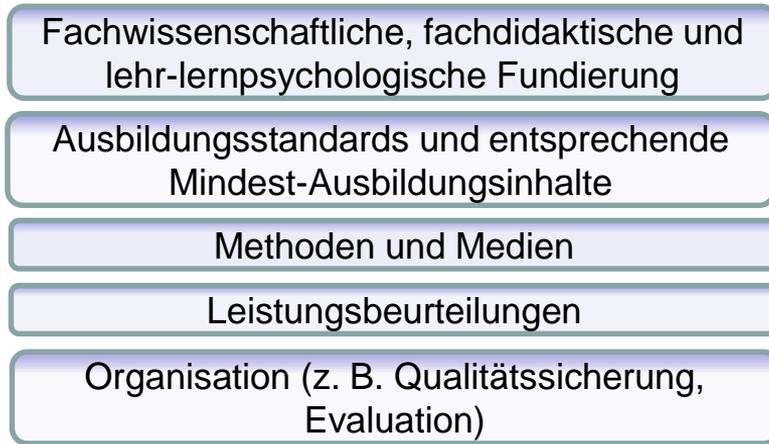
- **Kompetenzstandards lenken den Blick auf die Ergebnisse von Lehr-Lernprozessen und sind **zugleich** Zielgrößen für die Ausbildung (Ausbildungsstandards) und Bewertungskriterien für die Prüfung (Prüfungsstandards)!**
- **Sie beschreiben, welche beobachtbaren fachlichen Ergebnisse (z. B. Wissen und Können) Lernende...**
 - ...in einem bestimmten Bereich (z. B. Recht)
 - ...zu einem bestimmten Zeitpunkt (z. B. am Ende der Ausbildung an der Ausbildungsstätte)
 - ... in welchem Maßstab (z. B. Quantität und Tiefe der Aneignung)
 - ... unter welchen Bedingungen (z. B. nutzbare oder ausgeschlossene Hilfsmittel) **erreichen sollen.**



Wie sollte man die Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern steuern? (4)

– Curricula und Rahmenpläne –

- Für die Umsetzung von Kompetenzstandards stellen Curricula wichtige Instrumente dar.¹
- Curricula dienen dazu, Lehr-Lernprozesse aus pädagogisch-psychologischer Sicht zu steuern. Dazu müssen sie folgende Strukturkomponenten enthalten und Entwicklungsprozesse aufweisen:



- Curricula sollten nach einem spiralförmigen Modell weiterentwickelt werden. Dazu bedarf es einer Fachkommission.

¹ Criblez et al. (2009); Hensge et al. (2011); Klieme et al. (2009); KMK (2005)

Wie **sollte** man die Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern steuern? (5)

– Prüfungsanforderungen –

Einheitliches Kompetenzverständnis: „Kern kompetenzbasierter Prüfungen ist ein transparentes Kompetenzverständnis, auf das die Entwicklung von Curricula, Prüfungsanforderungen, Aufgabenstellungen und Beurteilungskriterien inhaltlich aufbaut“ (Lorig et al., 2011, S. 11).

- **Weitere Anforderungen an berufliche Prüfungen:**¹
 - **Vielfältige Prüfungsformen** nutzen, um erworbene Kompetenzen festzustellen (z. B. schriftliche, mündliche und praktische Prüfungen wie Arbeitsproben)
 - **Aufgaben** einsetzen, die (1) auf **beruflichen Anforderungssituationen** beruhen und (2) **testtheoretisch abgesichert** sind
 - **Geeignete Beobachtungs- und Bewertungsinstrumente** bereitstellen
 - Bundesweit ein **einheitliches Niveau der Qualität und Komplexität** von Aufgaben sichern
 - Prüfer und Aufgabenersteller **aus- und weiterbilden**

¹ Achleitner et al. (2017); Klieme et al. (2009); Lorig et al (2011; 2014); Stöhr (2017); Winther (2010)

Wie sieht die **derzeitige** Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern aus? (1)

– Kompetenzstandards, Curriculum, Rahmenplan –

- Ein Curriculum fehlt, jedoch liegt ein gesetzlich verankerter kompetenzorientierter Rahmenplan vor, der die Grundlage für die Ausbildung und Prüfung bildet:¹
 - Die im Rahmenplan dargelegten Kompetenzstandards beschreiben, was Fahrlehrer am Ende ihrer Ausbildung fachlich und pädagogisch wissen und können sollen (Kompetenzrahmen).
 - Sie liefern zudem Informationen, wie gut ein Fahrlehrer etwas wissen und können soll (Kompetenzniveau).



- Zur Prüfung der fachlichen Angemessenheit und Umsetzbarkeit des Rahmenplans führen die Universität des Saarlandes und die FIZ-MTS GmbH bis 2020 eine formative Evaluation durch.

¹ § 2 Abs. 1 FahrlAusbVO; § 13 FahrlPrüfVO; Brünken et al. (2017)

Wie sieht die **derzeitige** Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern aus? (2)

– Kompetenzstandards, Curriculum, Rahmenplan –

- **Die Kompetenzen im Rahmenplan basieren auf 4 Niveaustufen:**

→ Mit jeder Stufe nimmt die Schwierigkeit und Komplexität der notwendigen kognitiven Leistung zur Bewältigung beruflicher Anforderungen zu.

4. Transfer und Beurteilen

Fahrlehrer der Klasse BE können die Komponenten der Verkehrswahrnehmung und Gefahrenvermeidung bezüglich des Fahrens von Pkw und Pkw-Gespanssen erläutern und Verkehrssituationen mit Blick auf Gefahren und Verhaltensmöglichkeiten **beurteilen**.

3. Anwenden

Fahrlehrer der Klasse BE kennen die wesentlichen Merkmale einer umweltschonenden Fahrweise für Pkw; sie können diese erläutern und selbst **anwenden**.

2. Verstehen

Fahrlehrer der Klasse BE kennen psychische und physische Einflussfaktoren auf die Fahreignung, die Fahrtüchtigkeit und das Fahrverhalten sowie die entsprechenden rechtlichen Vorschriften und können diese **erläutern**.

1. Wissen

Fahrlehrer der Klasse BE können die Struktur und die Funktion des Rechtssystems **beschreiben**.

Wie sieht die **derzeitige** Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern aus? (3)

– Prüfungsgestaltung –

- Die Teilprüfungen (Fahrpraktische Prüfung, Fachkundeprüfung, Lehrproben) bieten Potenzial für eine umfassende Kompetenzbeurteilung.
- Die Umsetzung einer kompetenzorientierten Prüfung bereitet Schwierigkeiten:
 - **Hypothese:** Den Prüfern ist unklar, was unter „Kompetenzorientierung“ zu verstehen ist.
 - **Hypothese:** Es findet nur teilweise eine Auseinandersetzung mit dem neuen Rahmenplan statt.
 - **Hypothese:** Bei der Erstellung von Prüfungsaufgaben wird vor allem gesichert, dass die Aufgaben zu den Inhalten des Rahmenplans passen. Die Kompetenzstandards, die auch das Anforderungsniveau vorgeben, werden nicht genutzt.



Dies sind keine repräsentativen Forschungsbefunde, sondern eher Vorschläge für Hypothesen bei der summativen Evaluation!

Wie sieht die **derzeitige** Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern aus? (4)

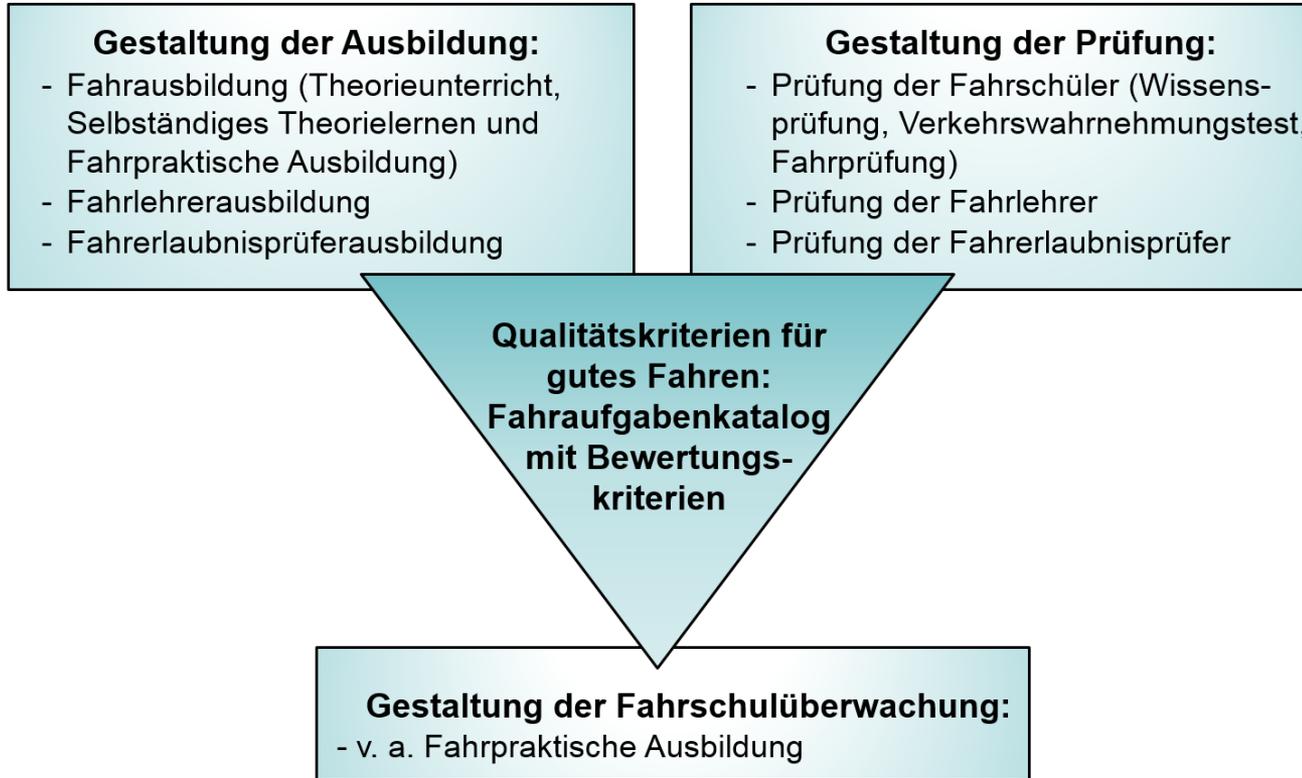
– Prüfungsgestaltung –

- **Herausforderungen bezüglich der Umsetzung der Fahrpraktischen Prüfung:**

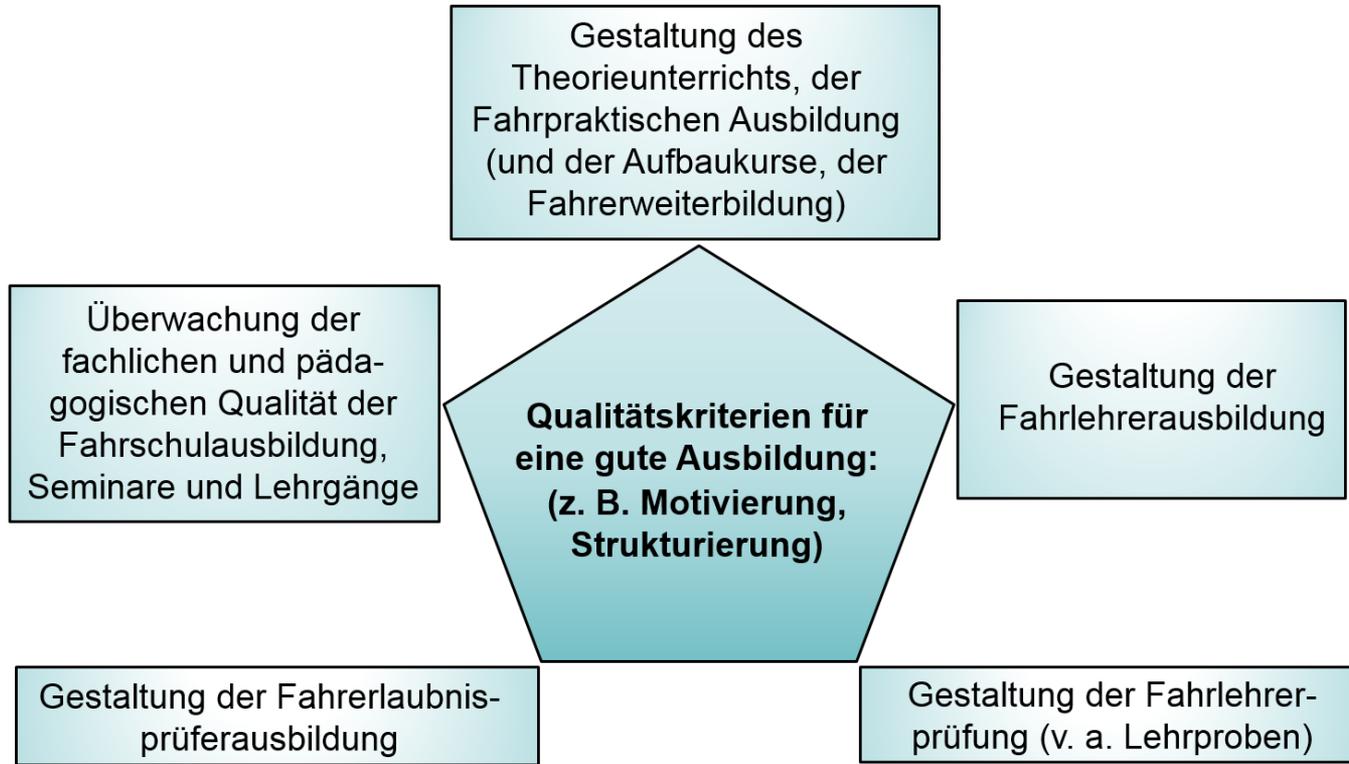
- Das vom Gesetzgeber geforderte Fahrkompetenzniveau ist sehr allgemein beschrieben („In der fahrpraktischen Prüfung hat der Fahrlehreranwärter oder Bewerber nachzuweisen, dass er ein Kraftfahrzeug und eine Fahrzeugkombination der Klasse, für die er die Fahrlehrerlaubnis beantragt hat, vorschriftsmäßig, sicher, gewandt und umweltschonend führen kann.“).
- **Hypothese:** Die Konkretisierung durch die Prüfer wird intuitiv vorgenommen („Niveau einer FE-Prüfung + X“).
- **Hypothese:** Bewertungsinstrumente werden nur teilweise eingesetzt.
- **Hypothese:** Eingesetzte Instrumente sind an die derzeit geltende FE-Prüfung für Fahrschüler angelehnt, nur bedingt praktikabel und nicht für die Fahrlehrerprüfung erprobt (z. B. Liste von 15 Anforderungen an die Prüfungsfahrt nach der Prüfungsrichtlinie).



Exkurs: Verzahnung der Fahranfängervorbereitung über Fahr-Standards



Exkurs: Verzahnung der Fahranfängervorbereitung über Lehr-Standards



Wie sieht die **derzeitige** Ausbildung und Prüfung von Fahrlehrern aus? (5)

– Prüfungsgestaltung –

- **Herausforderungen bezüglich der Umsetzung der Fachkundeprüfung:**

- Die Prüfungsausschüsse nutzen unterschiedliche Aufgabenkataloge.

- **Hypothese:** Aufgaben für einen Kompetenzbereich werden von einzelnen Mitgliedern erarbeitet (z. B. aaS für den Bereich „Technik“). Ein Austausch mit anderen Mitgliedern kommt selten, ein Austausch mit anderen Ausschüssen in der Regel gar nicht vor.

- **Hypothese:** Bewertungskriterien und Bewertungsschlüssel werden nicht als notwendig angesehen.

- **Hypothese:** Die Aufgaben beziehen sich fast ausschließlich auf Wissens- oder Verständnisniveau. Ein Bezug zu konkreten beruflichen Tätigkeiten wird selten hergestellt.

- **Hypothese:** Fachliche Korrekturen und Begründungen von Bewertungen sind selten zu finden (bzw. fast nur bei nicht bestandenen Prüfungen).

Wie kann die Prüfung von Fahrlehrern verbessert werden? (1)

- 1. Die Systemelemente der Fahranfängervorbereitung sind auf verschiedenen Ebenen zu verzahnen (z. B. FL-Ausbildung und FL-Prüfung; Fahrpraktische FL-Prüfung und OPFEP):**
 - Gemeinsame Standards: Validierter Fahraufgabenkatalog und weiterentwickelte Bewertungskriterien; Qualitätskriterien nach Anlage 2 FahrlAusbVO...
- 2. Die an der Ausbildung und Prüfung beteiligten Akteure müssen sich mit der Kompetenzorientierung vertraut machen und sich abstimmen (z. B. Beschränkung auf Wissen und Können in der Prüfung):**
 - Für die Unabhängigkeit der Prüfung ist aber eine organisationale Trennung im Bereich von Fahrlehrerausbildung und Fahrlehrerprüfung essentiell (Vieraugenprinzip).
- 3. Es sollte ein einheitlicher Prüfungsaufgabenkatalog mit allen notwendigen Prüfungsinhalten sowie mit Bewertungskriterien und Entscheidungskriterien erarbeitet, erprobt und – als Musterkatalog – veröffentlicht werden:**
 - Berufliche Prüfungen sollten bundeseinheitlich durchgeführt und bewertet werden.

Wie kann die Prüfung von Fahrlehrern verbessert werden? (2)

4. Die Notwendigkeit einer besseren Systemintegration und einer bundesweiten Harmonisierung lassen eine zentrale Arbeitsstruktur für die Entwicklung und kontinuierliche Pflege des Prüfungsaufgabenkatalogs als wünschenswert erscheinen.
5. Das System von Ausbildung und Prüfung muss regelmäßig im Hinblick auf seine inhaltliche Anforderungsadäquatheit und seine Zielgruppenorientierung überprüft werden.
6. Die Prüfer müssen für die Prüfungstätigkeit und den Prüfkompetenzerhalt aus- und fortgebildet werden.
7. Es muss verdeutlicht werden, dass „kompetenzorientiertes Prüfen“ veränderte Sichtweisen erfordert:
 - Es geht nicht mehr nur um den Nachweis von Wissen, sondern um das erfolgreiche Bewältigen beruflicher Anforderungssituationen.
 - Die Aufgaben sollten einen konkreten Bezug zur Fahrlehrertätigkeit aufweisen und sich an den Kompetenzstandards im Rahmenplan orientieren.

Wie kann die Prüfung von Fahrlehrern verbessert werden? (3)

– Beispielaufgabe Kompetenzbereich „Beurteilen“ –

• Aufgabe – Videogestützte Lernstandsbeurteilung „Kreisverkehr“:

Sie haben mit Ihrer Fahrschülerin das Befahren von Kreisverkehren trainiert. Nun wollen Sie prüfen, ob sie Kreisverkehre selbstständig sicher, vorschriftsmäßig und umweltbewusst bewältigen kann. Sie führen dazu eine Lernstandsbeurteilung durch:

1. Beobachten Sie die Leistung der Fahrschülerin und bewerten Sie, was sie gut gemacht hat und was nicht gut war. Nutzen Sie hierzu die 5 Fahrkompetenzbereiche des Fahraufgabenkatalogs.
2. Formulieren Sie eine Rückmeldung an die Fahrschülerin und verwenden Sie dabei die verschiedenen Ebenen von Feedback.
3. Erläutern Sie mit Hilfe von jeweils 2 Beispielen...
 - a) ...wie sich die Bewertung bei verschiedenen Bezugsnormen verändert.
 - b) ...wie Beobachtungs- und Beurteilungsfehler die Lernstandsbeurteilung beeinflussen können.



• Mögliche Fragen zu anderen Kompetenzbereichen: z. B. Recht im Kreisverkehr, Fahrphysik ...